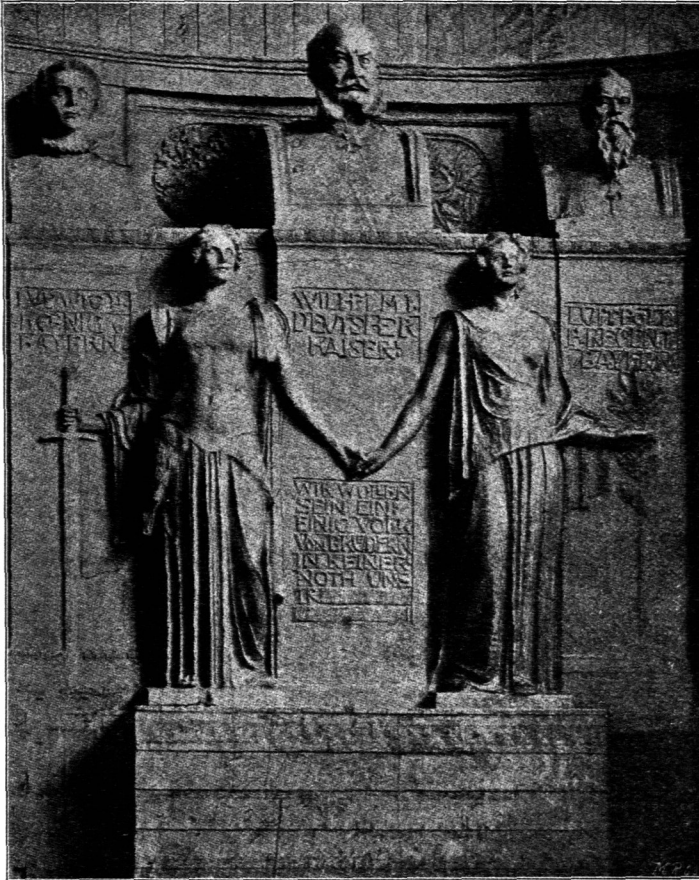


die Widmung trägt: »Dem Andenken Kaiser *Alexander II.* sein dankbares Volk,« wurde seit 1893 gearbeitet, nachdem zu Anfang der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zur Gewinnung eines Entwurfes ein internationaler Wettbewerb eröffnet worden war. Die Kosten werden mit 1,5 Mill. Rubel angegeben.

Das Denkmal steht am südlichen Abhang des Kremlhügels; es wendet seine Rückseite der Moskwa, seine Vorderseite der Gruppe der Kremlgebäude zu. Es liegt zwischen dem Spafskischen und dem Taitzkij-Thor und fällt mit einem etwa 17<sup>m</sup> hohen Unterbau gegen das Flussthal ab. Breite seitliche Treppen führen zum unteren Teil des Kremlgartens hinab. Den Entwurf zum Denkmal lieferten die russischen

Fig. 314.



Hermenauffstellung aus dem Inneren des Friedens- und Siegesdenkmales zu Edenkoben<sup>290</sup>).

Bildh.: *August Drumm.*

Architekten *N. W. Sultanow* und *P. W. Schukowski*. Sein Gedanke ist außerordentlich einfach: ein großer Baldachinbau mit pyramidenförmigem Dach, umgeben auf drei Seiten von einer rechtwinkligen, gleichseitigen Hallenarchitektur, die gegen die Vorderansicht wieder in Baldachine endigt. Der Grundgedanke des Aufbaues ist durchaus russisch-moskovitisch; im Einzelnen zeigt er viele Anklänge an die italienische Renaissance und die asiatisch-moskovitische Pracht, die schon eine Eigentümlichkeit der Kremlbauten ist. Unter dem mittleren Baldachin steht die einfache Bronzestatue *Alexander II.*, ein Werk des Bildhauers *A. M. Opekuschin*. Das Standbild hat eine Höhe von etwa 5<sup>m</sup> und steht auf einem Postament von finnländischem Granit. Die Gesamtbreite der Vorderansicht des Denkmals beträgt 32<sup>m</sup>; der Doppeladler des Baldachins steigt bis zu einer Höhe von 37<sup>m</sup> über Strafsenkronen an. Der Baldachin wurde mit